



## *Kitarel-Kreativpreis*

### *Alle Menschen sind gleich, aber dich und mich gibt es nur 1x!*

Kath. Kindertageseinrichtung St. Elisabeth  
Leitung: Christiane Dudzik  
Am Römerberg 2  
59192 Bergkamen-Oberaden  
Tel: 02306 / 8713  
Email: [elisabeth-oberaden@kath-kitas-ruhr-mark.de](mailto:elisabeth-oberaden@kath-kitas-ruhr-mark.de)

Das Angebot richtet sich an alle zwei bis sechsjährigen Kinder der Kita in selbstgefundenen Kleingruppen und steht den Kindern ab August 2020 als Spielstation zur Verfügung. Verantwortlich für das geplante Angebot ist Helga Neureiter. Die Anregungen für dieses Angebot wurden entnommen aus: Zeitreise: Spielstationen in der KITA Jesus und Ostern erleben von Viola Fromme-Seifert. Der Text zur Schöpfung wurde aus dem Buch bzw. den Bildkarten für das Erzähltheater „Wie Himmel und Erde entstanden“ von Susanne Brandt und Uwe Nommensen entnommen und erweitert durch Helga Neureiter.

Seit jeher sind die 65 Kinder unserer Einrichtung an der Natur und ihrer Umwelt interessiert. Das große Außengelände und der daran anschließende Wald laden zum Forschen und Entdecken ein. Becherlupen und Bestimmungsbücher gehören zu den regelmäßig stattfindenden Walderkundungen und Spaziergängen dazu. Mit großer Freude werden vor allem Insekten bestimmt und beobachtet. Allen ist wichtig, dass keines der Geschöpfe grob behandelt oder verletzt wird und sofort wieder an dem Ort freigelassen wird, wo es gefunden wurde.

Im Sommer 2020 kamen Kinder bei der Beobachtung zweier als Schnirkel-Schnecken identifizierten Schnecken darauf, dass obwohl von der gleichen Unterart, sie doch nicht gleich sind. Kein Schneckenhaus war wie ein anderes (Unterschiede gab es in der Färbung und der Musterung). Auf dem weiteren Weg wurden Bäume, Blätter, Äste, Steine usw. mit einander verglichen. Nichts war wie das andere.

Erz: „Wir haben keine Schnecke, kein Blatt, keinen Stein gefunden den es 2mal gibt. Gibt es Menschen, also Kinder oder Erwachsene die genau gleich sind?“

Kinder: „Nein“

Erz: „Jeden Menschen, jedes Tier, jede Pflanze, jeden Stein gibt es nur einmal auf der Welt. Auch dich und dich und mich findet man nicht nochmal. Jeder ist etwas Besonderes, egal wie viele Menschen auf der Welt leben. So ist es von Gott dem Schöpfer von Himmel und Erde gewollt.“





Kinder: „Alles?“

Erz: „Was von Gott geschaffen wurde, gibt es nur einmal. Legosteine z.B. gibt es viele die gleich aussehen, die haben sich die Menschen ausgedacht.“

Auf dem Rückweg überlegten einige Kinder wer Autos, Schienen, Kanäle, Häuser, Züge, Paw Patrol 'erfunden' habe. Noch Tage später fragten Kinder nach ob Gott auch Deses oder Jenes erschaffen habe.

Da das Interesse „Wer hat was geschaffen“ sehr groß war und auch Kinder die den Spaziergang nicht mitgemacht haben neugierig, ja direkt angesteckt wurden, entschlossen wir uns die Schöpfungsgeschichte neu anzubieten. In Form einer Legearbeit die später für alle Kinder frei zugänglich ist.

## Die Schöpfung

(Text zur Schöpfung entnommen aus dem Buch bzw. den Bildkarten für das Erzähltheater „Wie Himmel und Erde entstanden“ von Susanne Brandt und Uwe Nommensen – Erweiterungen des Originaltextes sind in Klammern und Kursiv hinterlegt)

### Reise mit der Zeitmaschine

- Erzieherin baut geschäftig einen Sitzkreis aus Matten, einem Teppich in der Mitte und einer Klingel.
- Kinder: „Was machst du?“
- Erz: „Ich baue eine Zeitmaschine, damit reise ich in die Vergangenheit, soweit zurück als die Erde entstanden ist.“
- Kinder: „Geht die wirklich?“
- Erz: „Wir spielen. Wenn du willst komm mit.“
- Schnell sind alle Plätze besetzt

Alle Teilnehmer schnallen sich auf ihren Sitzmatten an. Der Startschalter (Klingel) wird betätigt und die Reise geht los. Es ruckelt, schaukelt und wackelt (Kinder machen die Bewegungen mit). 4 Jahre- weiter, 400 Jahre- weiter. Plötzlich geht es ganz schnell, es schaukelt stärker, wir halten uns an den Sitzen fest. Auf einmal ist es ganz still, wir hören nichts und wir sehen nichts. Angekommen? Wir gucken vorsichtig aus dem Fenster. Aber man sieht nichts (Das geöffnete Fenster wird durch einen grauen Teppich in der Mitte des Sitzkreises dargestellt, der vorher durch ein Tuch abgedeckt war).

„Was seht ihr, wenn ihr aus dem Fenster schaut?“

„Nichts“





„Oh es gibt noch keine Sonne, keine Sterne, keinen Mond, keine Erde, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen. Wir können vielleicht zusehen, wie Gott die Welt erschaffen hat.“

Achtung es geht los.

- Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde (Erde auf den Boden legen). Noch war die Erde dunkel und ohne Leben. Wasser bedeckte das Land.
- Am 1. Tag sprach Gott: „Es werde Licht.“ (Licht an)  
Da wurde es hell auf der Erde. Und Gott sah, dass es gut war. Er nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit nannte er „Nacht“. Es wurde Abend und es wurde Morgen: *(der zweite Tag begann.)*
- Am 2. Tag sprach Gott: „Über der Erde soll ein Himmel sein.“  
Da wölbte sich der Himmel über der Erde. Er trennte das Wasser der Erde vom Wasser des Himmels. *(Das Wasser des Himmels sammelte sich in den Wolken. Wenn sie voll und schwer sind regnet es auf der Erde (Wolken und Regentropfen).)* Und Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: *(der dritte Tag begann.)*
- Am 3. Tag sprach Gott: „Das Wasser *(auf der Erde)* soll an besonderen Stellen zusammenfließen. Denn es sollen auf der Erde auch trockene Orte entstehen.“ (Landmassen)  
Er nannte das Trockene „Land“ und das Zusammengeflossene Wasser nannte er „Meer“. Auf dem Land ließ er viele Arten von Pflanzen wachsen zarte Gräser, riesige Bäume, kleinere Sträucher (der Reihe nach aufstellen) und winzige bunte Blumen (verstreuen). Die Bäume trugen Früchte und in jeder Frucht waren Samen verborgen. Und Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: *(Der vierte Tag begann.)*
- Am 4. Tag sprach Gott: „Lichter sollen *(am)* Himmel leuchten.“  
*(Sie sollen Zeichen sein für die Tage, Nächte und Jahre.)* Da machte Gott ein großes Licht als Zeichen des Tages, das war die Sonne (Sonne), dazu Mond und Sterne als Zeichen der Nacht. Und Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: *(Der fünfte Tag begann.)*
- Am 5. Tag sprach Gott: „Im Wasser sollen Fische leben und in der Luft sollen Vögel fliegen.“  
Da wimmelte es im Wasser bald von großen und kleinen Fischen. Vögel mit buntem Gefieder segelten durch die Luft (legen). Sie bauten Nester und legten Eier. Am schönsten war ihr Gesang. Die ganze Luft und das ganze Wasser- alles war nun mit Leben erfüllt. Und Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: *(Der sechste Tag begann.)*





- Am 6. Tag sprach Gott: „Auch auf dem Land sollen Tiere leben, große und kleine, schnelle und langsame.“

Da schuf Gott vielerlei Tiere- *(Tiere die auf Eis leben können, Tiere mit Stacheln, Tiere mit langen Ohren, Tiere mit Höckern, Tiere mit langen Nasen, Tiere die auf Bäumen leben. Und noch viele andere Tiere mehr (legen).)* Und Gott sprach: „Noch etwas ganz Besonderes soll leben, gemeinsam mit allem was lebt: Das ist der Mensch. Menschen sollen das Land bewohnen. Sie sollen Nahrung finden und gut für alles sorgen, was ich geschaffen habe.“

Ganz zuletzt schuf er die Menschen als Mann und als Frau. Sie waren ihm ähnlich. Und Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: *(Der siebte Tag begann.)*

- Am 7. Tag sprach Gott: „Heute wird alles vollendet. Ich will segnen diesen *(7. Tag)* und ausruhen von der Arbeit. Dieser Tag soll ein Fest sein für alles was lebt.

So kommt alles was in der Welt ist von Gott. Er hat alles GUT geschaffen.

Alle Geschöpfe haben von Gott einen Platz auf Erden bekommen, wo sie nach ihrer Art leben können. Sie bekamen Kinder und es wurden viele. Trotzdem ist jeder von uns etwas Besonderes und es gibt ihn nur einmal und jeder kann was Anderes. „Ich kann gut malen, ich helfe anderen Kindern, schnell laufen, Namen schreiben, alleine den Hund füttern, Tisch decken, hab lange Haare“ waren die Antworten der Kinder.

## Rückreise:

4 x hüpfen

4x klatschen

4x stampfen

Angekommen

Für die nächste Zeit steht den Kindern die Spielstation zum freien Spiel bereit. Wenn gewünscht auch mit Erzieherin die den Text vorlesen.

Danke, dass ich ein Teil dieser wunderbaren Welt/Schöpfung sein darf.





## Bildergalerie:

